

# Hohen Neuendorfer Zeitung

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 0 Mark, monatlich 0 Pfennig, für die einzelne Nummer 10 Pfennig. Nach auswärtig Postzuschlag.  
Anzeigenpreis: Die sechspfeilige Pettizelle kostet 0 Pfennig, die Reklamzeile 50 Pfennig.

## „Briefetal-Bote“ Anzeiger für Hohen Neuendorf

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Hohen Neuendorf (Witzholzhauer), Berlinerstr. 54, Fernruf 57, und in der Geschäftsstelle des „Briefetal-Bote“, Birkenwerder, Bahnhofstraße 5, Fernruf 5 und von allen Anzeigen-Expeditionen angenommen.

**Amtsbezirks-Anzeiger für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briefe, Lehnitz, Stolpe und Zeitung für ehemaliges Hof-Jagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend. ♦ Alleiniges amtliches Publikations-Organ als „Briefetal-Bote“ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für Hohen Neuendorf sowie für den Amtsbezirk Birkenwerder.**

Nr. 113.

Vertriebs-Rotolo: Berlin 62 448.

Dienstag, den 27. September 1921.

Vertriebs-Rotolo: Berlin 62 448.

20. Jahrg.

### Der Amtsvorsteher Hohen Neuendorf.

Ein Terrier (weiß mit braunen Flecken und braunem Kopf) als entlaufen gemeldet.

Hohen Neuendorf, den 26. September 1921.

Der Amtsvorsteher. J. B. Kirschke.

### Der Gemeindevorsteher Hohen Neuendorf.

#### Brotkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der Brotkarten findet statt:

Am Dienstag, den 27. d. Mts., vormittags von 8 bis 12 Uhr für folgende Straßen: Augusta, Auguste Viktoria, Annemarie, Bismarck, Blumenhals, Blücher, Birkenwerder, Bergfelder, Bahn-, Berliner, Briefe, Belforter, Cäcilien, Emma- und Friedelstraße.

Am Mittwoch, den 28. d. Mts., vormittags 8 bis 12 Uhr für folgende Straßen: Franz, Friedrich, Flora, Franz Kleefen, Gneisenau, Geden, Haupt-, Hermsdorfer, Henningsdorfer, Helenen, Hubertus, Hohenzollern, Johann Siering, Jägerstraße und Inselplatz.

Am Donnerstag, den 29. d. Mts., vorm. von 8 bis 12 Uhr für folgende Straßen: Alara, Karl, Karl Ludwig, Kaiser-, Kaiser Wilhelm, Kurfürsten, Luise-, Moltke-, Margareten-, Niederbarnimer, Oranienburger, Ranower-, Prinzen-, Prinz Heinrich, Prinz Albrecht, Noon-, Rosenthaler-, Rudow- und Mitterstraße.

Am Freitag, den 30. d. Mts., von 8 bis 12 Uhr vormittags für folgende Straßen: Steinweg, Sedan, Schönflieger, Stolper, Sumter, Schönholzer, Trift, Veltener, Viktoria, Waldmannslüter, Wilhelm Hornemann, Werder-, Wörthner-, Waldemar-, Wrangel- und Jülsdorferstraße.

Die Ausgabe findet nur gegen Vorlage der Ausweis-karten an den Hauswirt bzw. dessen Beauftragten statt. Im Interesse der Abholer und um Störungen bei der Ausgabe zu vermeiden, wird gebeten, nur an den bestimmten Tagen zu erscheinen.

Hohen Neuendorf, den 26. September 1921.

Der Gemeindevorsteher. Stanke w i k.

### Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Die Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie in Berlin beabsichtigt auf dem in Birkenwerder belegenen, im Grund-buche von Birkenwerder Band 26 Blatt 770 verzeichneten Grundstücke eine Mineralöl-Refinerie und Raffinerie zu errichten.

Nach Vorschrift der §§ 16 und 17 der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1900 wird dieses Vorhaben mit der Auf-forderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Ein-wendungen dagegen binnen 14 Tagen bei dem Unterschie-tenen hieselbst, wo auch Beschreibungen und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen, schriftlich in zwei Ausfertigungen oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Zur Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet vor dem Unterschiedenen

am Dienstag, den 25. Oktober 1921,

vormittags 11 Uhr

im Amtsbüro hieselbst ein Termin statt, in welchem im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Wider-sprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Die Bestellung von Zeugen und Sachverständigen, welche benannt werden sollen, ist Sache der Partei, welche die Berechnung beantragt.

Der Notlauf unter dem Wechselhande des Eisenbahn-arbeiters Harms in Borgsdorf, Pionierspiegelt, ist erloschen. Die Wechsellsperrte ist aufgehoben.

Die Reinigung der Schornsteine findet in Borgsdorf im alten Dorf am Mittwoch, den 28. d. Mts., in Borgsdorf: Paltzstraße am Donnerstag, den 29. d. Mts. statt.

Birkenwerder, den 26. September 1921.

Der Amtsvorsteher. Jung.

### Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

#### Sitzungsanladung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer Sitzung auf

Donnerstag, den 29. d. Mts., abends 8 Uhr,

im großen Sitzungssaal des Rathauses hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die im Termin Nichtanwesenden an die gefassten Beschlüsse gebunden sind.

#### Tagesordnung:

1. Zustimmung zu Verträgen.
2. Wahl der Mitglieder zum Schulvorstand.
3. Wahl der Mitglieder zum Wohnungsausschuss.
4. Niederschlagung von Armenpflegekosten.

Birkenwerder, den 26. September 1921.

Der Gemeindevorsteher. R a h n.

### Gemeinsame Bekanntmachung der Amtsvorsteher in Hohen Neuendorf, Birkenwerder u. Schönfließ.

#### Stoppeln von Kartoffelfeldern.

In der letzten Zeit mehrten sich die Klagen der Eigentümer und Pächter über das unberechtigte Stoppeln auf den Feldern. Scharenweise werden die Felder unerlaubt betreten, teilweise sogar noch unabgeerntete Felder abgeerntet. Abgesehen von dem (schweren) Schaden, der durch das Betreten der Felder entsteht, wird es den Landwirten usw. fast unmöglich gemacht, selbst die noch im Boden stehenden oder liegen gebliebenen Früchte zu ernten. Schwere Gefährdung der Kartoffelernte ist die Folge. Ich bringe deshalb die nachstehende Bestimmung des § 18 des Feld- und Forstpolizei-gesetzes vom 1. April 1880 — Gesetz-Sammlung Seite 230 —

Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer Gartenfrüchte, Feldfrüchte, oder andere Boden-erzeugnisse aus Gartenanlagen, Saatkämpfen, von Weckern, Weiden, Weiden, Blägen, Gemäisern, Wegen oder Gräben entwendet. Wegen die Voraussetzungen des § 18 Nr. 5 des Straf-gesetzbuches vor, so tritt die Verfolgung nur auf Antrag ein.“

In warmene Erinnerung.

Berlin, den 15. September 1921.

Der Landrat.

Veröffentlicht.

Hohen Neuendorf, den 26. September 1921.

Der Amtsvorsteher. Stanke w i k.

Veröffentlicht.

Birkenwerder, den 26. September 1921.

Der Amtsvorsteher. Jung.

Veröffentlicht.

Bergfelde, den 26. September 1921.

Der Amtsvorsteher. J. B. Lieg.

### Die Trauerfeier für die Opfer von Oppau.

Unter Beteiligung großer Bevölkerungsmassen (etwa 70 000 Menschen aus Ludwigshafen, Mannheim und der Pfalz) und in Gegenwart des Reichspräsidenten, des bayerischen Reichspräsidenten, des badi-schen Staatspräsidenten und Vertretern zahl-reicher Behörden und Organisationen wurde gestern auf dem Ludwigshafener Friedhof die Trauerfeier für die Opfer der Oppauer Katastrophe gehalten. Die französischen Mi-litärbehörden waren durch zwei Generale vertreten, die beide in vor Beginn der eigentlichen Trauerfeier an den Reichspräsidenten und den bayerischen Ministerpräsidenten gerichteten Ansprachen in warmen Worten ihre Teilnahme zum Ausdruck brachten und Kränze niederlegten. Bei der Trauerfeier hielten sodann Vertreter des Fabrikarbeiterver-bandes, der Arbeiterschaft und der Direktion des Werkes, der badi-sche Staatspräsident, der Präsident des bayerischen Landtags, der Regierungspräsident der Pfalz und der Oberbürgermeister von Mannheim Ansprachen. Die von Musik und Gesang eingeleitete und geschlossene Feier verlief würdig und eindrucksvoll.

Bei der Beilegung der Opfer der Katastrophe von Oppau hielt der Reichspräsident G e r t eine Ansprache, in der er ausführte, wie die Trauer um die Toten und das Mitgefühl mit den Verletzten und Hinterbliebenen ganz Deutschland gepackt hätten. Und das Mitleid hätte sich nicht nur in Worten geäußert, sondern überall rüste man sich, praktisch die Not zu lindern.

#### Erklärung der Oppauer Werkleitung.

Nach einer Erklärung der Badi-schen Anilin- und Soda-fabrik steht nunmehr fest, daß die Katastrophe auf die Ex-plosion eines Lagers von etwa 4500 Tonnen Am-moniatrifluorid zurückzuführen ist. Es war bisher nicht bekannt und im höchsten Maße überraschend, daß diesem Produkt Explosionsfähigkeit inne-wohnt. Die Ursache der Explosion wird sich kaum sicher ermitteln lassen, weil sämtliche zur Zeit der Explosion in diesen Bauten beschäftigten Personen der Katastrophe zum Opfer gefallen sind. Die Nachricht, daß Oppau gänzlich zerstört ist, trifft nicht zu. Mit der Wiederaufnahme der Ammoniatrifluorid-fabrik in nicht allzu ferner Zeit gerechnet werden.

### Zurückziehung der amerikanischen Truppen.

Wie aus Washington gemeldet wird, erklärte Senator Lodge, er hoffe, die endgültige Erledigung des Friedens-vertrages mit Deutschland innerhalb von zwei Wochen zu sichern. Lodge teilte im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten mit, daß Hughes ihn davon in Kenntnis gesetzt habe, daß die Regierung mit der Zurückziehung der amerik. Truppen aus Deutschland unmittelbar nach der Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland zu beginnen beabsichtige. Wie „New York Times“ aus Washington meldet, sind zwei Vorbehalte gemacht worden, die es nötig machen, daß Deutschland den Friedensvertrag mit einigen Zusätzen ratifiziert. Da diese Vorbehalte den Vertrag, soweit er Deutschland betrifft, nicht abändern, so werde eine Gegner-schaft gegen ihre Annahme nicht erwartet.

### Neue Abstimmung in Oberschlesien?

„Evening Standard“ berichtet, der Beschluß der Vertreter Italiens, Belgiens, Frankreichs und Chinas im Völkerbunds-rat, denen die Behandlung der oberschlesischen Frage übergeben wurde, werde nicht vor dem nächsten Monat erwartet. Ein Vorschlag jenseitig dahin, daß eine neue Abstimmung in Oberschlesien stattfinden solle, da es heißt, daß die Stimmung unter der oberschlesischen Bevölkerung gegen eine Teilung Oberschlesiens immer stärker wird.

### Vor der Verständigung mit Bayern.

Der bayerische Ministerpräsident Graf Derscheid stiftete Sonnabend vormittag dem Reichspräsidenten und darauf dem Reichskanzler einen Besuch ab. Im Anschluß an die Besuche wurden die Verhandlungen über die zwischen dem Reich und Bayern jawebenden Fragen über den Ausnahmestand und die Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August 1921 beim Reichskanzler aufgenommen. Die Verhandlungen, an denen auch der Reichsminister des Innern und der bayerische Minister des Innern teilnahmen, wurden im Geiste der Versöhnung und des Ausgleichs geführt. Die bayerische Delegation wird sich vorzüglich mit dem bayerischen Ministerrat und den zuständigen Stellen des bayerischen Landtages in Verbindung setzen, um sich über das Er-gebnis der Verhandlungen endgültig zu verständigen. Der Reichskanzler wird am Mittwoch im Reichstag von dem Ergebnis der Verhandlungen Mitteilung machen.

### Birkenwerder.

\* Vom Sonntag. Der gestrige erste Herbstsonntag brachte uns ein herrliches Sonnenscheinwetter, was so manchen Stubenhocker ins Freie gelockt hatte. Es wäre nur zu wünschen, daß die milde Temperatur noch recht lange anhält, um nicht zuletzt den Kohlenvorrat für den Winter zu „strecken“. Der Fremdenverkehr war etwas größer wie an den letzten Sonntagen. Es wurden an Fahr-karten abgenommen in Birkenwerder 5235, Hohen Neuendorf 3010, Stolpe 2892, Frohnau 2340, Borgsdorf 1145 und in Lehnitz 1129 Stück.

\* Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 22. September drangen Diebe in das Restaurant „Waldschützen“ ein. Sie hatten es auf die Kino-Ausstellung (Besitzerin Frau Wendt-Berlin) abgesehen, die sich auf der Bühne befand. Gestohlen wurden u. a. ein Vichkaffee, eine Drägerische Sauerstofflampe, ein Manometer und die Leinwand. Als Täter konnten jedenfalls zwei Berliner in Frage, die mit den Ver-tichtlichten verstant gewesen sein mußten. Für die Ermittlung der Täter ist eine namhafte Belohnung ausgesetzt; etwaige Mitteilungen, die zur Aufklärung dienen könnten, richten man an die hiesige Polizei.

\* Lauben-Einbrüche. Sobald die Besitzer von Wohn-lauben wegen Eintreten der kalten Jahreszeit ihren Sommerstübchen aufgeben, beginnen auch die Lauben-Einbrüche. Wir können heute über die ersten solcher Einbrüche berichten, die in der Zeit vom 22. bis 24. d. Mts. in der Schützenstraße ausgeführt wurden. Aus den Lauben von Bollmann, Kallinski und Schorffbeide entwendeten die Diebe Bettmatten und Kleider, sogar die Wasserfahne schraubten sie ab. Die Täter sind entkommen. — Bei dieser Gelegenheit möchten wir den Laubenbesitzern, die ihren Besitz nun unbewohnt lassen, raten, sämtliche In-ventar auszuräumen.

\* Kirchendorf. Zweck Gründung eines Kirchensorgs findet morgen, Dienstag, abend im Rathhause eine Be-sprechung statt. Tagesordnung: Damen und Herren seien darauf aufmerksam gemacht.